

Stadträumliche Möblierung

Wartehalle der Bushaltestelle neben dem Bahnhof

Produkt: WALL "Avenue"

Produktart:
 "Im Dach dieser filigranen, eleganten Wartehalle befinden sich ausgereifte Lichtöffnungen und integrierte Lampen. So ist tagsüber und nachts für angenehme Beleuchtung gesorgt.
 Die Wartehalle Avenue basiert auf einem Modul-System. So sind verschiedene Größen und Ausstattungs-Optionen möglich und die gestalterische Linie bleibt erhalten.
 Höhe: 2421 mm, Breite: 4347 (3-feldrig, inkl. Vitrine), Tiefe: 1804 mm, Breite der Sitzbank: 1600 mm (3-sitzig), Sitzhöhe: 480 mm, Material: Stahlrohr feuerverzinkt und pulverbeschichtet, pulverbeschichtetes Aluminiumprofil + T50e, Einschleiben- und Verbund-Sicherheitsglas
 Transparenz ist das Hauptmerkmal der Designlinie Avenue, deren hochwertige, homogene Oberflächen und glatten Fassaden klare, ruhige und gleichzeitig moderne Akzente setzen."



Sitzbänke auf der Esplanade

Produkt: WALL "Bank Intelligent Series Komfort"

Produktart:
 "In Wartehallen, an öffentlichen Plätzen, Straßen und Grünanlagen machen Bänke die Stadt wohnlich. Das Komfort-Modell der Intelligent Series beweist, wie bequem modernes Design sein kann.
 Das minimalistische, transparente und funktionale Design der Intelligent Series verbindet Ästhetik und Funktionalität auf höchstem Niveau."



Abfallbehälter im Planungsbereich

Produkt: Otto Public Furnishing Typ Köln

Volumen: ca. 45 l
 Entleerung: Bodenklappe
 Material: Stahl
 Höhe: 543 mm
 Breite: 335 mm
 Tiefe: 380 mm



Tütenspender Vorplatz

Produkt: WALL "Dog Station"

Produktart:
 "Die Dog Service Station spendet kostenlos umweltfreundliche Papptüten, mit denen das "Häufchen" sicher und hygienisch aufgenommen werden kann. Die volle Tüte wird im integrierten, geruchsicheren Abfallbehälter entsorgt. Die Bedienung erfolgt per Fußpedal - einfach und sauber. Die unkomplizierte Lösung macht es Hundebesitzern leicht, ihrer Pflicht nachzukommen. Die hohe, schlanke Stelle ist gut erkennbar und mit einer klaren Bedienungsanleitung versehen, die Hundebesitzer auch auf ihre Entsorgungspflicht hinweist."



Meilensteine Kulturpfad

Grauwacke-Sitzblöcke mit eingelassenen Info-Tafeln aus Edelstahl

Oberfläche geschliffen Korn C220, Kanten gefast.
 Abmessung quadratisch: 40x40x40cm.



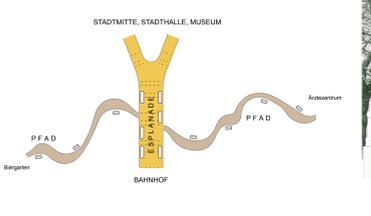
verkehrslenkender Sitzkubus Esplanade

Kreisrund, d=2000mm

Höhe: 450mm
 Bekleidung aus Corten-Stahl, Farbton: dunkelbraun
 Alle Kanten verschweißt und versputzt.



Bewegung und Orientierung im Stadtraum



Die kleine Esplanade

Historisch betrachtet gab es immer schon eine großzügige Straßenführung in Nord-Süd Richtung von der Poststraße (ehemals Bahnhofstraße) in Richtung Bahnhof. Diese unmittelbare Verbindung zwischen Stadt und Bahnhof wird auf dem Vorplatz als Fußwegverbindung neu angelegt.
 Da diese Achse Priorität gegenüber dem Straßenverkehr besitzt, wird die Esplanade auf gleicher Höhe wie der Gehweg über die querende Straße vor dem Bahnhofsgebäude geführt und leitet den Passanten unmittelbar zum Haupteingang.
 Gestalterisch wird die kleine Esplanade mit großformatigen Betonsteinen belegt, die in bestimmten Abständen durch quer verlaufende, bündig eingelassene Stahlbänder in Segmente unterteilt wird und die lang gezogene Fläche rhythmisiert. So wird eine Analogie zur Konzeption der Bahnhofshalle hergestellt, die ebenfalls nach diesem Prinzip gestaltet ist. Diese Sequenzen stehen bildhaft für die Dimension Zeit. Der Besucher durchschreitet magisch die unterschiedlichen zeitlichen Epochen.



Der (Kultur-) Pfad

Beobachtet man die Fußgängerzone entlang der Bahnhofshalle, so bewegen sich diese in zwei Richtungen: In Nord-Süd Richtung von der Stadt in Richtung Bahnhof und in Ost-West Richtung von der Bahnhofshalle hin zur Poststraße, Gewerbegebiet und Schillerstraße.
 Daher wird in diese Richtung ein kleiner Pfad angelegt, der den Vorplatz durchkreuzt. Dieser Weg ist aber auch zum Vorweilen oder für einen längeren Aufenthalt auf dem Platz gedacht.
 Angelegt wird der Pfad mit dem originalen Grauwacke-Kopfstreifenplaster, welches sich zur Zeit noch unterhalb der Freizeidcke der umliegenden Straßen befindet. Im Zuge der nun anstehenden Erschließungsarbeiten zum Gewerbegebiet Güterbahnhof wird dieses ausgebaut, georgert und zum späteren Wiederaufbau zwischengelagert.
 Gestaltete, öffentliche Räume im allgemeinen, sind die ideale Plattform um über die Kultur einer Stadt zu informieren. Bestimmte Plätze innerhalb einer Stadt sollten nicht einfach nur „da sein“, sondern können über stadtstrukturelle Themen informieren, damit interessierte Personen mehr über die Geschichte einer Stadt erfahren.
 Daher ist geplant, entlang des Pfades „Meilensteine“ anzulegen. Diese kleinen Blicke aus Bergischer Grauwacke begleiten den Weg und können als Sitzgelegenheit genutzt werden. Die in die Wurfel eingelassenen Texttafeln informieren kurz und knapp über bestimmte stadtgeschichtliche Themen. Da es sich hier um den Bahnhofsvorplatz handelt, sollen die Themen etwas mit Mobilität bzw. der Entwicklung Hildens als pulsierende, lebendige Stadt, die sich ständig wandelt, zu tun haben.
 Interessante Themen gibt es genug, so z.B.:

- Aufblühende Wirtschaft durch den Bau des Bahnhofes im Jahre 1874
- Wirtschaftswandel Hildens von der Schwerindustrie hin zu Dienstleistung
- Anschluss an das elektrische Stromnetz im Jahr 1907
- Wie die neugeschaffene Fußgängerzone die Einkaufsstadt Hilden veränderte
- Der Mensch Wilhelm Fabry und das Fabry-Museum
- Die Bevölkerungsentwicklung Hildens seit 1985
- Die Partnerstädte Warrington und Nove Mesto



Der Pfad wird mit der vorhandenen Grauwacke belegt



Saatspaziergang über den Platz

Freistellung der Platanen

Die alten Platanen prägen den Vorplatz und geben ihm seinen einmaligen und unverwechselbaren Charakter. Um die Wirkung der großen Bäume noch zu steigern, werden diese freigestellt. Neben dem Strauchbewuchs werden auch drei kleinere Linden entfernt. Die Linde auf der Nordseite befindet sich im Bereich der Esplanade, die Linde auf der Ostseite steht zu dicht an der Platane und stört diese in ihrer Entwicklung. Die dritte Linde muss aufgrund der geänderten Straßenführung an der südwestlichen Ecke entfallen.
 Wie erwähnt wird die Platzfläche um ca. 200qm vergrößert und weitere Bäume/Grünflächen im Bereich der Stellplätze angelegt, so dass sich die Grünbilanz insgesamt verbessert.

Lichtkonzept

Ein weiteres, wichtiges Gestaltungselement ist die geplante Stammbeleuchtung der Platanen. Diese wurde bereits im vergangenen Jahr getestet und führte zu sehr überzeugenden Ergebnissen. Im Bereich der Stämme werden jeweils drei energiesparende Strahler im Boden eingelassen. So entsteht bei Dunkelheit auf dem Platz eine starke räumliche, d.h. dreidimensionale Wirkung, da die angeleuchteten Können nun die Wirkung eines Baumdaches entfalten. In den späten Abendstunden wird die Beleuchtung ausgeschaltet.
 Die Grundbeleuchtung des Platzes und der Gehwege wird mit den gleichen Mastleuchten wie im Bereich des Bahnhofs und Biergarten/Stellplätze sichergestellt. Zum Einsatz kommen Leuchten mit einem sog. Sekundärabgleichfeld, das eine effiziente und optimale Lichtverteilung auf dem Boden gewährleistet. Der an dem Mast befestigte Strahler leuchtet gezielt nach oben in ein Reflektorfeld, welches das Licht blendfrei und breit gestreut nach unten reflektiert.
 Auf diese Weise kann die Anzahl der benötigten Leuchten gegenüber herkömmlichen Strahlern reduziert werden. Nach Angaben des Herstellers wird eine fast vollständige Erblindung und damit minimale Light-Pollution sichergestellt.
 Gutes Licht entsteht immer dann, wenn die Lichtquelle selber unsichtbar ist und nur die Reflektion der Helligkeit sichtbar ist. Dieses wird durch das vorgestellte Konzept erreicht.



Elemente des Stadteingangs Bahnhof: Gleisunterführung, Bahnhofsgelände/Bahnhofshalle, Vorplatz, Gastronomie/Biergarten, Fahrradparker



Blick Richtung Nord-Ost



Blick Richtung Güterbahnhof



Blick vom Bahnhof über den Vorplatz

Ingenieurbüro Achten u. Jansen GmbH
 - hierarchische Ingenieurbürostruktur (HIZ) -
 - Bauarbeiten - Planung - Ausweisung - Wasser - Straßen - Umwelt

Charlottenburger Allee 11
 52068 Aachen
 Tel. 02 41 - 98 87 0 - 0
 Fax 02 41 - 98 87 0 - 40
 info@achten-jansen.de
 www.achten-jansen.de

Christof Gemeiner Architekten BDA
 Generalplanungsgesellschaft mbH

Bahnhofoallee 9
 40721 Hilden
 Tel. 02 103 - 33 30 0
 Fax 02 103 - 33 30 11
 E-mail: mail@gemeiner-architekten.de

Stadt Hilden
 Tiefbau- und Grünflächenamt
 Am Rathaus 1
 40721 Hilden

BAHNHOFSVORPLATZ HILDEN	
STADIUM	ENTWURFSPLANUNG
STADIUM	16. Februar 2009
PLANNUMMER	LAGEPLAN
VERGEBENNUMMER	080801
VERGEBENDATUM	16.02.2009
BEWAHRT VON	Gemeiner / Hey
GEZEICHNET VON	Hey
GEPRÜFT VON	Gemeiner / Hey
MASSSTAB	1 / 250
ZEICHNUNG	L 01